



Beleuchtender Bericht zuhanden der Gemeindeversammlung vom 30. November 2022

Budget 2023

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

1. Das Budget 2023 wird mit einem Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von 3'233'200 Franken, Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 21'688'000 Franken und Nettoinvestitionen im Finanzvermögen von 190'000 Franken, genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 79% festgesetzt. Der Aufwandüberschuss von 3'233'200 Franken wird dem Eigenkapital entnommen.
3. Der Finanz- und Aufgabenplan 2022–2026 wird zur Kenntnis genommen.

Das Wichtigste in Kürze

Im Budget 2023 der Gemeinde Zollikon ergeben sich im Vergleich zum Budget 2022 nur weniger grosse Veränderungen. Die Steuereinnahmen entwickeln sich erfreulich. So können die Einnahmen der Gemeindesteuern für das Jahr 2023 auch mit der Anpassung des Steuerfusses auf 79% um 7,0 Mio. Franken höher budgetiert werden als für 2022. Die im Budget 2022 aufgrund damals bekannter Einzelfälle um 4 Mio. Franken einmalig höher eingesetzten Grundstückgewinnsteuern werden, wie in den Vorjahren, wieder mit 12 Mio. Franken erwartet.

Gemäss der aktuellen Finanzplanung sind die anstehenden, grossen Vorhaben der Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzierbar. Es sind dies die Sanierung des Schwimmbads Fohrbach, der Neubau des Betreuungshauses Rüterwis sowie die Erweiterung des Schulhauses Buechholz.

Übersicht

Das Budget 2023 der Gemeinde Zollikon schliesst bei einem Gesamtertrag von 202,5 Mio. Franken und einem Gesamtaufwand von 205,7 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 3,2 Mio. Franken.

Es unterscheidet sich im Wesentlichen vom Vorjahresbudget in folgenden Punkten:

- Die Einnahmen aus Gemeindesteuern sind rund 7,0 Mio. Franken über dem Budget 2022.
- Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde für 2022 ein einmaliger Anstieg auf 16 Mio. Franken budgetiert. Für 2023 sind gemäss den früheren Erfahrungswerten wieder 12 Mio. Franken eingestellt.
- Die Zahlung 2023 in den kantonalen Finanzausgleich (Basis Steuereinnahmen 2021) steigt gegenüber dem Budget 2022 um 6,3 Mio. Franken.

Personalaufwand

Der Lohnaufwand steigt gegenüber dem Budget 2022 um 1,3 Mio. Franken. Darin enthalten sind Teuerungsausgleiche, individuelle Lohnanpassungen und zusätzliche Erhöhung der Löhne von qualifizierten Pflegepersonen im WPZ Blumenrain.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt um 2,1 Mio. Franken. Darin enthalten sind die Kosten für die Auslagerung der Betreuung der Asylsuchenden. Die Unterhaltskosten in den Schulhäusern sind rund 0,3 Mio. Franken höher budgetiert.

Die Ausgaben im Sozialbereich steigen um 2,4 Mio. Franken. Davon sind 0,7 Mio. Franken auf den Wegfall einer im Budget 2022 enthaltenen, einmaligen Darlehensrückzahlung zurückzuführen. In der Steigerung von 1,7 Mio. Franken fallen insbesondere die Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung ins Gewicht.

Steuereinnahmen

Die Budgetierung der Steuereinnahmen ist angesichts der aktuellen Lage schwierig. Die direkten Auswirkungen auf die Steuererträge in Zollikon werden für das Jahr 2023 als gering betrachtet, so dass die Hochrechnung der Steuererträge 2022 als Basis übernommen wird.

Trotz der Senkung des Steuerfusses auf 79% steigen die Einnahmen gegenüber dem Budget 2022 um rund 7 Mio. Franken. Diese Steuerschätzung wird als "vorsichtig / optimistisch" qualifiziert.

Stellungnahme der Schulpflege zum Budget 2023 der Schule

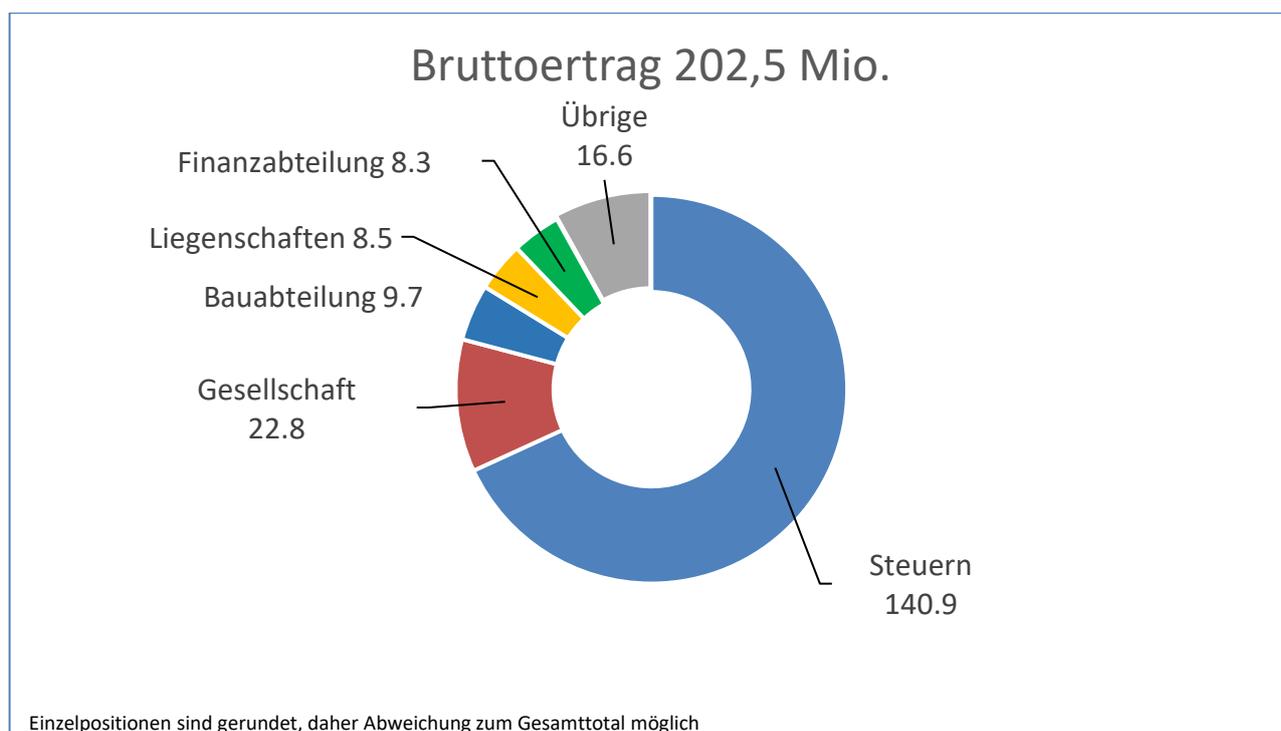
Das Budget 2023 der Schule fällt knapp 4% höher aus als im Vorjahr. Verschiedene im Jahr 2023 zu realisierende Anschaffungen und Projekte im baulichen Unterhalt machen mit rund 0,7 Mio. Franken den Hauptteil der Budgeterhöhung aus.

Die Institution "Externe Sonderschule" ist stark angestiegen. Schülerinnen und Schüler wurden durch die Pandemie massiv belastet, was vermehrt zu externen Sonderschulungen führte. Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Abklärungen verzögerten sich ebenso die Platzierungen. Diese Situation wird nun im Budget 2023 berücksichtigt. Die neuen kantonalen Vorgaben führen zu zusätzlichen Belastungen der Institution "Externe Sonderschule".

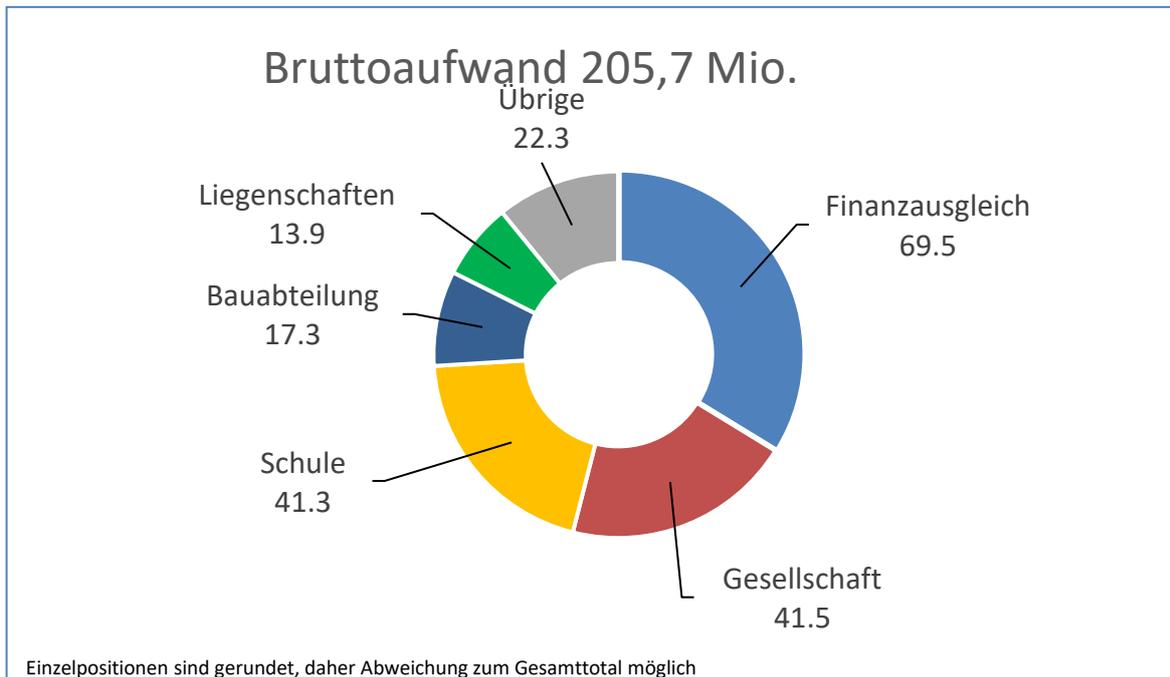
Zu budgetierende Mehrkosten gab es auch durch die Anpassung der Lohnkategorie für Kindergartenlehrpersonen sowie durch die Anpassung der Stellenprozentante im Betreuungshaus.

Erfolgsrechnung

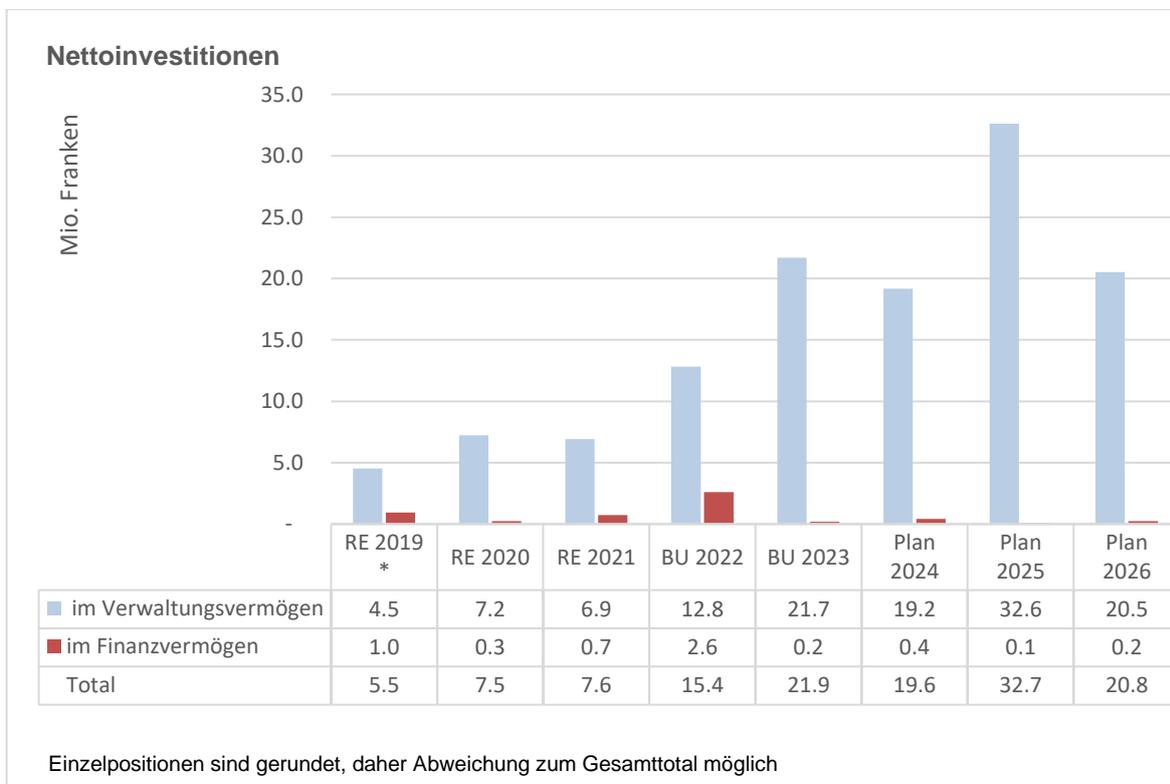
Ertrag in der Erfolgsrechnung



Aufwand in der Erfolgsrechnung



Investitionen



* Rechnung 2019 ohne Ausgaben und Einnahmen für die einmaligen Liegenschaftenumteilungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt, da diese identisch sind und sich gegenseitig aufheben.

Investitionen im Verwaltungsvermögen

Die grössten Investitionen 2023 im VV:

- | | |
|---|------------------|
| • Fohrbach, Gesamtsanierung 2021, Ausführung | 5,1 Mio. Franken |
| • Buchholzstrasse 15, Telefonzentrale, Instandstellung, Umnutzung | 1,7 Mio. Franken |
| • SA Rüterwis, Wärmeerzeugung, Ersatz | 1,3 Mio. Franken |
| • Hanflandstrasse, Belag | 1,3 Mio. Franken |

Die grössten Investitionen 2022–2026 im VV:

- | | |
|---|-------------------|
| • Fohrbach, Gesamtsanierung 2021, Ausführung | 44,7 Mio. Franken |
| • SA Rüterwis, Neubau BTH, Ausführung | 7,6 Mio. Franken |
| • SA Buechholz, Erweiterung, Rückbau und Ersatz der Provisorien | 3,6 Mio. Franken |

Investitionen im Finanzvermögen

Die grössten Investitionen 2023 im FV:

- | | |
|---|-------------------|
| • Bergstrasse 11/11a, Wärmeerzeugung, Ersatz | 0,15 Mio. Franken |
| • Im Hasenbart 9, Dach und Aussenhülle, Instandstellung | 0,03 Mio. Franken |

Die grössten Investitionen 2022 – 2026 im FV:

- | | |
|---|-------------------|
| • Gstadstrasse 15/17/19, Gesamtsanierung | 1,26 Mio. Franken |
| • Buchholzstrasse 15, Telefonzentrale, Kauf | 0,85 Mio. Franken |

Finanzplan

Der Finanzplan für die Periode 2022–2026 zeigt für die Finanzen der Gemeinde ein stabiles Bild. Das Nettovermögen liegt trotz der sehr hohen Kosten für die geplanten Investitionen und der Reduktion des Steuerfusses auf 79% am Ende der Planperiode bei 37,7 Mio. Franken. Dies ist über der vom Gemeinderat festgelegten Bandbreite von ± 30 Mio. Franken. Nach der Steuerfuss-Senkung 2022 auf 82% erscheint eine weitere Reduktion um 3% angebracht. Das Budget 2023 schliesst zwar leicht negativ ab, die Ergebnisse für die folgenden Jahre werden gemäss Finanzplan auch mit dem reduzierten Steuerfuss wieder positiv sein. Die Unsicherheiten bei der wirtschaftlichen Entwicklung für die kommenden Jahre können diese positive Betrachtung gefährden. Solange die Finanzierung der geplanten Investitionen sichergestellt ist, ist ein Festhalten an einem zu hohen Steuerfuss nicht angezeigt.

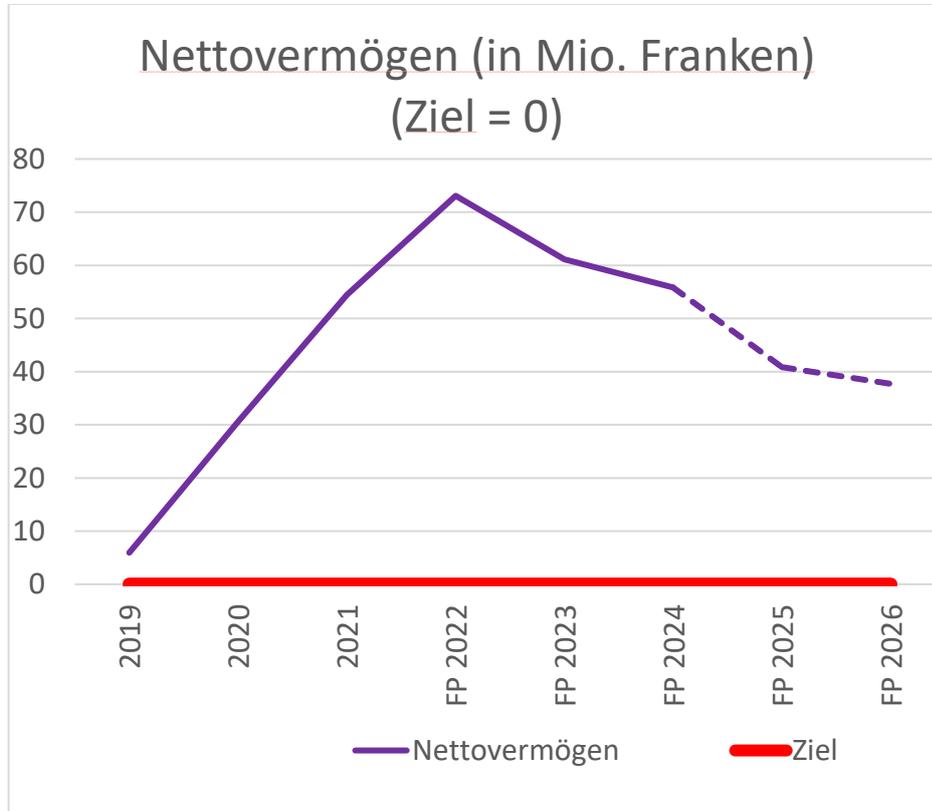
Aus heutiger Sicht sind die Rückzahlung der langfristigen Bankschuld von 50 Mio. Franken im Jahr 2024 und die Finanzierung der geplanten Investitionen gesichert.

Finanzielle Kennzahlen

Der Gemeinderat hat für drei finanzielle Kennzahlen Zielwerte festgelegt:

Nettovermögen (in Mio. Franken)

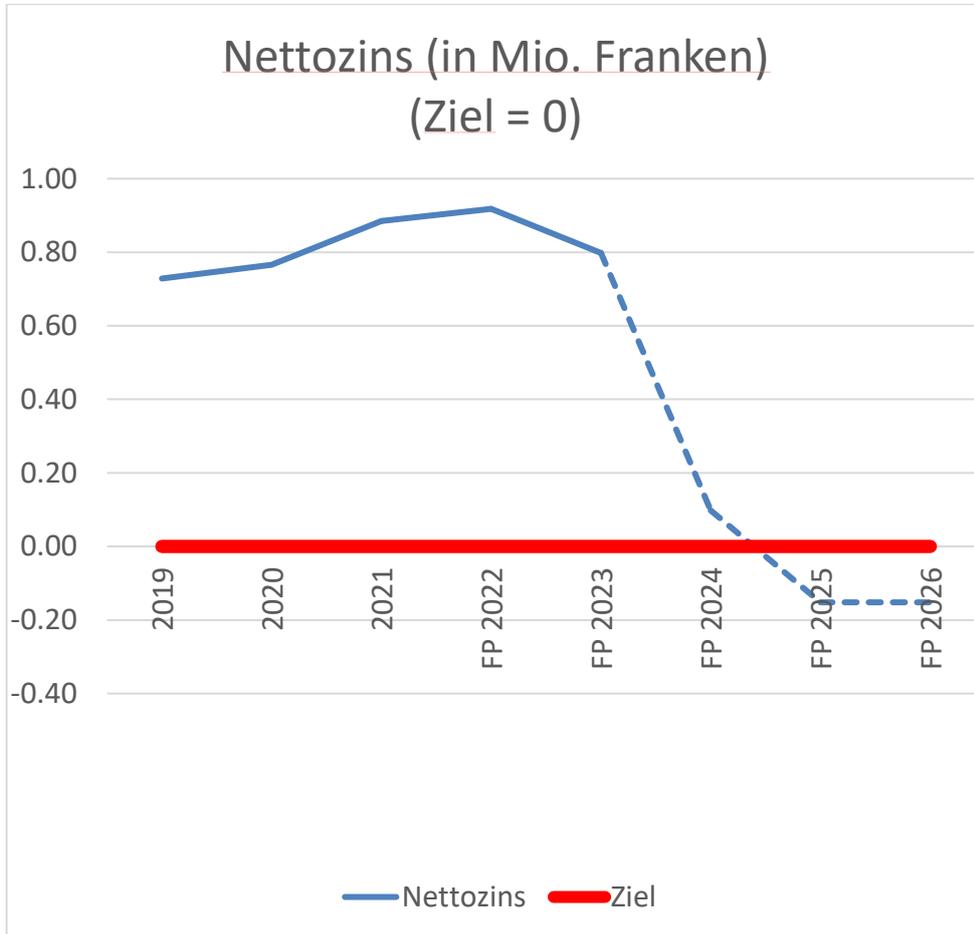
Das Nettovermögen zeigt die finanziellen Mittel, welche der Gemeinde für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen.



Für das Nettovermögen hat der Gemeinderat eine Bandbreite von ± 30 Mio. Franken festgelegt. Dank der guten Abschlüsse 2018 bis 2021 wies die Rechnung per Ende 2021 ein Nettovermögen von 54,5 Mio. Franken aus. Am Ende der aktuellen Planperiode würde bei gleichbleibendem Steuerfuss 2026 ein Nettovermögen von 57,0 Mio. Franken resultieren, welches über der gesetzten Bandbreite läge. Aus diesem Grund kann eine Senkung des Steuerfusses ab 2023 um 3% umgesetzt werden, ohne dass dadurch ein gesunder Finanzhaushalt gefährdet wäre. Es resultiert am Ende der Planperiode ein Nettovermögen von 37,7 Mio. Franken.

Nettozinsaufwand (in Mio. Franken)

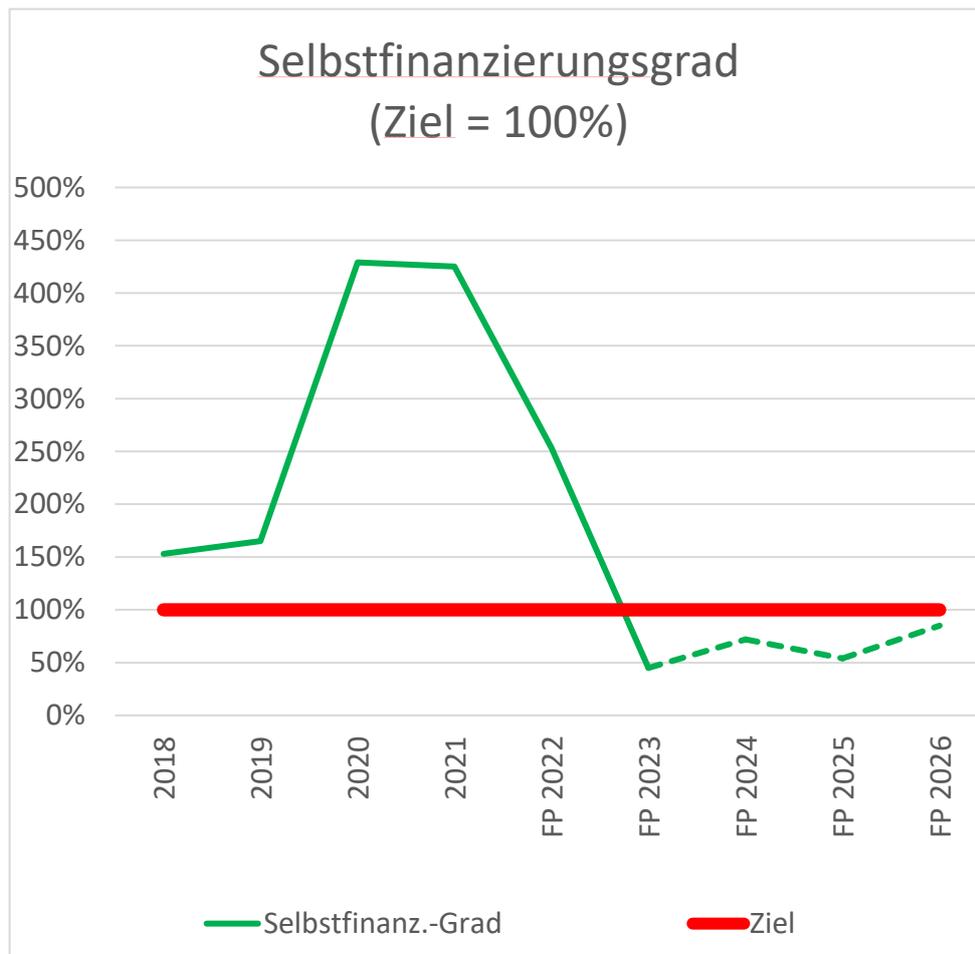
Der Nettozinsaufwand zeigt, wie hoch der Aufwand für Schuldzinsen ist. Die Zinserträge werden von den Zinsaufwänden abgezogen. Andere Einnahmen, wie Erträge aus Liegenschaften des Finanzvermögens, werden nicht berücksichtigt.



Solange die Zinsen auf den Finanzmärkten tief sind, ist die aktuelle Nettozinsbelastung unproblematisch. Nach der Rückzahlung der bestehenden Bankschuld 2024 wird der Nettozinsaufwand sinken.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, wie gross der Anteil an Investitionen ist, welcher aus den erwirtschafteten Mitteln im Rechnungsjahr finanziert werden konnte. Da bei den Investitionen über die Jahre immer gewisse Schwankungen auftreten, muss der Selbstfinanzierungsgrad über eine längere Dauer betrachtet werden. Für die Periode 2022 bis 2026 resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 84%. Der Abbau des hohen Nettovermögens wird durch einen vorübergehenden Selbstfinanzierungsgrad unter 100% erreicht. Durch die sehr hohen Selbstfinanzierungsgrade in den letzten Jahren, wurde das Nettovermögen aufgebaut.



Finanzielle Situation

Der Gemeinderat hat für eine langfristige ausgeglichene und gesunde Finanzlage die vorerwähnten drei Kennzahlen definiert. Aufgrund der geplanten Investitionen und der erwarteten Ergebnissen aus der Erfolgsrechnung sieht die Analyse wie folgt aus:

- Nettoschuld auch bei einem reduzierten Steuerfuss leicht übertroffen
- Nettozinslast nicht erreicht
- Selbstfinanzierungsgrad wird vorübergehend nicht erreicht. Diese Abweichung vom Zielwert 100% wird bewusst eingegangen, um das hohe Nettovermögen abzubauen.

Die stabilen finanziellen Aussichten im Finanzplan basieren auf der Annahme, dass keine Ereignisse auftreten, welche gravierenden Folgen auf die Steuereinnahmen der Gemeinde Zollikon zur Folge haben. Auf Grund dieser Ausgangslage lassen sich die hohen Investitionskosten mit einem um 3% reduzierten Steuerfuss von 79% finanzieren.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt, die Vorlage zu genehmigen.

Aktenauflage und Website Gemeinde Zollikon

- Budget 2023
- Budgetabweichungen 2023
- Finanz- und Aufgabenplan 2022–2026

Zollikon, Oktober 2022

Gemeinderat Zollikon